

# bAV zwischen Tradition und Moderne

Fachvorträge rund um die zweite Vorsorgesäule beim AXA  
bAV Symposium 2014

**Köln, 20. Februar 2014.** „Die betriebliche Altersversorgung zwischen Tradition und Moderne – eine Zerreißprobe?“ Unter diesem kontroversen Leitthema stand das diesjährige bAV-Symposium von AXA, zu dem das Unternehmen Vertriebspartner und die interessierte Fachöffentlichkeit einlud.

Die betriebliche Altersversorgung (bAV) hat sich seit ihrer Einführung vor 40 Jahren als wichtiger Baustein der Vorsorgeplanung etabliert. „Doch die derzeitige Kapitalmarktlage stellt auch die bAV vor Herausforderungen, hinzu kommen neue regulatorische Anforderungen und geänderte Bedürfnisse auf Seiten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer“, so Dr. Björn Achter, bei AXA verantwortlich für das Geschäftsfeld bAV. „Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund ist es wichtig, das bAV-Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln. Denn schließlich kommt der Sicherung der Zukunft der bAV – auch wegen ihres sozialpolitischen Auftrags – besondere Bedeutung zu.“ Dies aufgreifend beleuchtete Dr. Patrick Dahmen, im AXA Vorstand verantwortlich für das Ressort Vorsorge, in seinem Vortrag, welche Rolle die Lebensversicherung in der Altersvorsorge einnehmen kann. Dabei ging er auf unterschiedliche Produktlösungen im Kontext der aktuellen Kapitalmarktsituation ein.

Prof. Dr. Clemens Fuest, Professor an der Universität Mannheim, Präsident des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesfinanzministerium, gab eine Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage in Europa – Stichwort: Stagnation oder Abschwung? In seinem Vortrag skizzierte er unterschiedliche Szenarien, wie sich die Situation im Euroraum unter unterschiedlichen Bedingungen entwickeln könnte.

Prof. Dr. Thomas Dommermuth von der Hochschule Amberg/Weiden zeigte in seinem Vortrag die Entwicklungen bei der Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung auf. Dr. Martin Diller von der Wirtschaftskanzlei Gleiss Lutz demonstrierte anhand von Praxisbeispielen, welche arbeitsrechtlichen Probleme bei bestehender betrieblicher Altersversorgung auftauchen und wie diese gelöst werden können. Und Dr. Thomas Schanz vom Beratungsunternehmen Kern Mauch & Kollegen setzte mit seinem Vortrag „Betriebliche Altersversorgung – lohnt sich für Arbeitnehmer (nicht mehr)?“ den passenden Schlusspunkt unter eine anregende und tiefgründige Veranstaltung.

Die Vorträge der Referenten sind abrufbar unter  
[http://www.winexpertisa.de/pb/site/winexpertisa/node/308707/Lde/bav-symposium\\_2014.html](http://www.winexpertisa.de/pb/site/winexpertisa/node/308707/Lde/bav-symposium_2014.html)

Weitere Informationen für die Presse:

Ursula ROEBEN

Tel.: 0 22 1 / 1 48 – 2 11 41

Fax: 0 22 1 / 1 48 – 3 00 44

E-Mail: [ursula.roeben@axa.de](mailto:ursula.roeben@axa.de)Internet: [www.AXA.de/presse](http://www.AXA.de/presse)**AXA in Deutschland**

Der AXA Konzern zählt mit Beitragseinnahmen von 10,5 Mrd. Euro und mehr als 10.000 Mitarbeitern zu den führenden Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgruppen in Deutschland. Das Unternehmen bietet ganzheitliche Lösungen in den Bereichen private und betriebliche Vorsorge, Krankenversicherungen, Schaden- und Unfallversicherungen sowie Vermögensmanagement an. Alles Denken und Handeln des Unternehmens geht vom Kunden und seinen Bedürfnissen aus. Die AXA Deutschland ist Teil der AXA Gruppe, einem der weltweit führenden Versicherungsunternehmen und Vermögensmanager mit Tätigkeitsschwerpunkten in Europa, Nordamerika und dem asiatisch-pazifischen Raum. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die AXA Gruppe einen Umsatz von 90,1 Mrd. Euro und ein operatives Ergebnis (Underlying Earnings) von 4,3 Mrd. Euro. Das verwaltete Vermögen (Assets under Management) der AXA Gruppe hatte Ende 2012 ein Volumen von 1,1 Billionen Euro.